

# Frühpensionierung – das gilt es zu beachten

Sich vorzeitig pensionieren lassen – das ist der Wunsch vieler Erwerbstätiger. Die Anzahl der Frühpensionierten nimmt zu, obschon die Lebenserwartung nach wie vor steigt. Wer mit dem Gedanken spielt, sich vorzeitig aus dem Erwerbsleben zurückzuziehen, sollte sich mit den finanziellen Konsequenzen auseinandersetzen.

## Von Thomas Ritschard

Früher in den Ruhestand treten wirkt sich finanziell aus: Man bezieht anstelle des Erwerbseinkommens bereits die Altersleistung (Rente oder Kapitalbezug). Diese fällt insgesamt bescheidener aus, bedingt durch die längere Restlebenserwartung ab Zeitpunkt der Pensionierung sowie den abgekürzten Sparprozess.

### Realistisch budgetieren

Wer für sich eine vorzeitige Pensionierung ins Auge fasst, sollte eine realistische Budgetplanung für die Phase nach der Erwerbsaufgabe erstellen. Dabei muss man sich bewusst sein, dass die Einnahmen deutlich sinken, die Lebenshaltungskosten jedoch meist nicht. Die Steuerbelastung nach der Pensionierung wird oft unterschätzt. Das Einkommen ist zwar tiefer, aber es fallen auch viele berufsbedingte Abzüge weg. Ob sich der Traum des frühzeitigen Ruhestands realisieren lässt, entscheidet sich oftmals bereits bei einer seriösen Budgetplanung.

### AHV-Beiträge auch nach der Pensionierung

Nicht vergessen darf man, dass AHV-Beiträge bis zum Erreichen des ordentlichen Rentenalters zu leisten sind. Frauen müssen bis 64, Männer bis 65 AHV-Beiträge bezahlen, auch wenn sie schon vor dem regulären Rücktrittsalter in Rente gehen. Der Betrag richtet sich dann nach der Höhe des steuerbaren Vermögens und dem jährlichen Renteneinkommen.

### AHV-Rente vorbeziehen

Das Hauptaugenmerk bei der Planung einer Frühpensionierung gilt der Überbrückung der Einkommenslücke bis zum AHV-Alter. Männer können die erste AHV-Rente frühestens mit 63 beanspruchen, Frauen mit 62. Die AHV erlaubt nur einen

Vorbezug um ein oder zwei ganze Jahre – ein vorzeitiger Bezug um einzelne Monate ist nicht möglich. Finanziert wird dieser frühere Bezug durch eine lebenslange Kürzung der Rente um 6,8% pro Jahr. Das Vorbeziehen der AHV-Rente ist aus ökonomischer Sicht betrachtet deshalb nur selten eine gute Idee.

### Flexible BLVK

Die Ersparnisse in der Pensionskasse sind für die meisten Angestellten in der Schweiz der Hauptbestandteil des Vermögens. Die Pensionskasse BLVK flexibilisiert im Rahmen der anstehenden Änderungen des Vorsorgereglements per 1. Januar 2015 das mögliche Rücktrittsalter weiter. Neu kann der Pensionierungszeitpunkt zwischen 58 und 70 frei gewählt werden. Möchte man die Rente aus der Pensionskasse erhöhen und so die Auswirkungen einer Frühpensionierung ausgleichen, bieten sich bei der BLVK verschiedene Varianten. Häufig attraktiv sind freiwillige Einzahlungen in die Pensionskasse während der Erwerbstätigkeit. Solche Einkäufe sind deshalb günstig, weil man sie vom steuerbaren Einkommen abziehen kann. Versicherte, die ihr Einkaufspotenzial ausgeschöpft haben, können bei der BLVK zusätzliche Einzahlungen für eine Frühpensionierung tätigen, um die Leistungskürzung zu kompensieren. Weiter besteht die Möglichkeit, sich von der Pensionskasse eine Überbrückungsrente, bis zum Erreichen des AHV-Rentenalters, auszahlen zu lassen. Diese muss jedoch selber finanziert werden.

### Vermögensverzehr als sinnvolle Überbrückung bis zum AHV-Alter

Private Ersparnisse, wie beispielsweise die dritte Säule, Guthaben auf Sparkonten oder Wertschrif-



**Thomas Ritschard, Betriebsökonom FH, ist Partner bei der Glauser+Partner Vorsorge AG in Bern. Glauser+Partner ist offizieller Finanzratgeber von LEBE und berät Lehrerinnen und Lehrer in Vorsorge-, Steuer- und Vermögensfragen.**

Bild: zvg

tenvermögen, eignen sich häufig am besten zur Überbrückung der Einkommenslücke. So ist beispielsweise der Einsatz von Ersparnissen zur Deckung der Lebenshaltungskosten steuerfrei – dies im Gegensatz zu Renteneinkommen. Zentral dabei ist eine sinnvolle Planung, wann welche Gelder eingesetzt werden.

### Teilpensionierung als möglicher Schlüssel zum Erfolg

Ist die Frühpensionierung zu kostspielig, bietet sich allenfalls die Möglichkeit einer schrittweisen Reduktion des Arbeitspensums. Eine gestaffelte Pensionierung kann sich auch steuerlich lohnen, wenn man beabsichtigt, Teile des Altersguthabens in Kapitalform zu beziehen. Bei mehreren Teilbezügen fallen wegen der Steuerprogression insgesamt weniger Steuern

an als beim Bezug des gesamten Kapitals. Zudem werden auf dem verbleibenden Einkommen weiterhin AHV-Beiträge entrichtet. Meist fallen dadurch keine zusätzlichen AHV-Beiträge als Nichterwerbstätige mehr an. Auch für das psychische Wohlbefinden ist die Teilpensionierung empfehlenswert. Der Wechsel zwischen Erwerbsleben und Pensionierung ist nicht derart abrupt – vielmehr ist es ein sanfter Übergang.

### Fazit

Die Auswirkungen und Möglichkeiten einer Frühpensionierung sind vielseitig und nicht immer leicht abzuschätzen. Eine frühzeitige Planung ist deshalb unabdingbar. Dadurch soll einerseits die Tragbarkeit seriös berechnet werden, andererseits bieten sich auch viele Optimierungschancen an, die man nutzen sollte.